



Dr. Christos Pantazis, MdB

*Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis 50 | Braunschweig
Stellv. gesundheitspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion*

Pressemitteilung

SPD-Bundestagsabgeordneter Dr. Christos Pantazis begrüßt geplante Bafög-Reform

„Gesetzesentwurf beinhaltet zahlreiche Verbesserungen. Höherer Förderhöchstbetrag, höherer Wohnzuschlag und ein Anheben der Altersgrenze sind ein starkes Signal für eine bessere Unterstützung von Studierenden und Schüler:innen“

Berlin, 02.05.2022

Dr. Christos Pantazis, MdB

*Abgeordneter für Braunschweig
Stv. gesundheitspolitischer Sprecher*

Berliner Büro:

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: +49 30 227 78040
Fax: +49 30 227 23 78040

Wahlkreisbüro:

Schloßstraße 8
38100 Braunschweig
Tel.: +49 531 4809 822
Fax: +49 531 4809 850

christos.pantazis@bundestag.de
www.christos-pantazis.de

Der Braunschweiger Bundestagsabgeordnete Dr. Christos Pantazis begrüßt die geplante Bafög-Reform. Die Bundesregierung hat einen entsprechenden Gesetzentwurf eingebracht, über den der Deutsche Bundestag am heutigen Donnerstag in 1. Lesung beraten hat. Pantazis betont: „Der Gesetzesentwurf beinhaltet zahlreiche Verbesserungen und ermöglicht somit bessere Bildungschancen. Studierende, Schülerinnen und Schüler dürfen sich – auch in Anbetracht von steigenden Kosten und hohen Mieten – über mehr finanzielle Unterstützung freuen. Geplant ist, die Freibeträge so stark auszuweiten, wie seit Jahren nicht mehr. Mit dem Gesetzentwurf werden die Einkommensfreibeträge um 20 Prozent angehoben. Die Bedarfssätze steigen um fünf Prozent und der Förderhöchstbetrag wächst auf 931 Euro.“

Ein höherer Wohnzuschlag und ein Anheben der Altersgrenze sind weitere Verbesserungen. Der Braunschweiger SPD-Bundestagsabgeordnete verdeutlicht: „Der geplante Gesetzesentwurf sieht eine Erhöhung des Wohnzuschlags vor, der auf 360 Euro steigen soll. Wer eigene Kinder betreut, erhält künftig 160 Euro pro Kind unter 14 Jahren. Auch die Altersgrenze wird vereinheitlicht und steigt auf 45 Jahre, sodass ein längerer Anspruch auf Bafög besteht. Damit einher erhöht sich der Vermögensfreibetrag auf 45 000 Euro. Bafög-Restschulden können künftig nach 20 Jahren antragslos erlassen werden. All diese Maßnahmen sind ein starkes Signal für eine bessere Unterstützung von Studierenden und Schüler:innen.“



Dr. Christos Pantazis, MdB

*Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis 50 | Braunschweig
Stellv. gesundheitspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion*

Ein weiterer Meilenstein sei, dass die Beantragung von Bafög digitaler und damit auch einfacher wird, zeigt sich Pantazis erfreut. Die Änderungen sollen ab dem Wintersemester 2022/23 gelten beziehungsweise zum Beginn des neuen Schuljahres. Der Bundestag muss der Bafög-Reform noch zustimmen.

Pantazis erläutert: „Für die weitere Bafög-Reform wollen wir als SPD-Bundestagsfraktion insbesondere den Kreditanteil senken und damit der Verschuldungsangst entgegenwirken. Zusätzlich wollen wir etwa einen Fachrichtungswechsel ermöglichen, die Förderhöchstdauer anpassen und eine elternunabhängige Basisförderung für alle Studierenden einführen.“